Inhalt

Marina Ortrud M. Hertrampf
Femmes de lettres: Einführende Gedanken zu
Wiederentdeckungen und Neulektüren europäischer
Autorinnen des 17. und 18. Jahrhunderts11
Marina Ortrud M. Hertrampf
Ana Caro: Zwischen Konvention und Innovation.
Eine exemplarische Relektüre von Valor, agravio y mujer
Amalia Witt
Die Erbin: Marie de Gournay
und die französische Querelle des femmes63
und the franzosische Querene des jenimes
Margot Brink
Gabrielle Suchon (1632-1703): Philosophie weiblicher Freiheit
zwischen Tradition und Moderne85
Mirosława Czarnecka
Frauenstimmen mit emanzipatorischem Impetus
in Gedichten und Paratexten des 17. Jahrhunderts111
in Gedienten und Faratexten des 17. jannanderts
Renate Kroll
Französische Aufklärung in der Tradition preziösen Ideenguts:
die <i>Lettres d'une Péruvienne</i> der Françoise de Grafigny123
BEATRICE NICKEL
Weibliche Aufklärung im Spiegel männlicher Diskurse:
Joséphine de Monbart143
,

Susanne Gramatzki
"Liberté et force". Louise d'Épinays Konzeption
weiblicher Bildung im Kontext des Aufklärungsdiskurses167
Rotraud von Kulessa
Eine anglo-venezianische Protofeministin des späten
18. Jahrhunderts: Giustiniana Wynne Gräfin Rosenberg Orsini 197
,
Sandra Vlasta
Hester Lynch Piozzis Reisebericht Observations and Reflections
Made in the Course of a Journey Through France, Italy and
Germany (1789) – Kulturvermittlung, Positionierung und
Gattungsinnovation223
Sonja Fielitz
"Alas! A woman that attempts the pen": Eliza Haywood241
", ··
ASTRID DRÖSE / MARISA IRAWAN
Deutscher Aufklärungsfeminismus im europäischen Kontext –
Christiana Mariana von Zieglers Moralische und Vermischte
Sendschreiben
Corinna Dziudzia
Sidonia Hedwig Zäunemann – gelehrte Dichterin zwischen
literarischer Tradition und Vergessen297
JUTTA HEINZ
Eine ,Kritik der männlichen Vernunft', oder:
Wie wurde Johanne Charlotte Unzer eine Weltweise?
,
MARTIN REULECKE
"Eigentümliche Naturformen": Caroline Schlegel-Schelling
als Briefkünstlerin und Rezensentin355

Annina Klappert	
Bildung zu 'wahrer' Geselligkeit und die Pathetisierung der gebildeten Frau: Johanna Schopenhauers Roman <i>Gabriele</i>	377
geonacien i ruu, johanna oenopeimauero roman o <i>morrere</i>	
Anja Rekeszus	
Weibliche Autorenschaft und transkultureller Diskurs:	
Karoline von Woltmanns Volkssagen der Böhmen	405
Zu den Autoren¹	425

¹ Vorbemerkend sei an dieser Stelle darauf verwiesen, dass der Sammelband hinsichtlich gendergerechter Sprache ganz bewusst auf individuelle Gestaltungsfreiheit wert legt. Es werden daher sowohl generische Maskulina (wie hier im konkreten Fall), nicht-differenzierende Formen, Klammer und Doppelnennungen als auch Binnen-I, Gendergap und Gendersternchen verwendet.